

## Workshop „Bonitierung von Wildblumen-Saatgutmischungen“

Samstag, 15. Juni 2013, 09:00 – 12:00 Uhr, Rankweil, Meinigen



### Erweitertes Protokoll

**Teilnehmende:** Paolo Frare, Simone König, Katrin Löning, Christiane Machold, Martin Metzler, Marlies Sperandio, Günter Stadler, Martin Tschofen, Silvia Wagner, Reinhard Witt, Rosemarie Zöhrer, Fabian Zumkeller

## INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung .....	3
Methode .....	3
Rankweil Flächenübersicht.....	5
<b>UFA</b> .....	6
Dachkräutermischung 49 CH (ohne Gräserzusatz) .....	6
Magerrasen CH (früher: Schotterrasen mit CH-Blumenzusatz).....	9
Straßenböschung trocken CH .....	12
Wildblumenwiese trocken CH-G .....	15
<b>Hof Berg-Garten</b> .....	18
Blumenschotterrasen Nr. 6.....	18
Blumenschotterrasen Nr. 6.....	19
Trockene Saummischung Nr. 10.....	21
<b>Rieger-Hofmann</b> .....	23
18 Dachbegrünung – extensiv.....	23
15 Pflaster- und Schotterrasen, Parkplatzrasen .....	26
14 Verkehrsinseln, Magerstandorte im öffentlichen Grün .....	29
<b>Syringa</b> .....	32
Sonnige Wildblumenwiese .....	32
<b>Lothar Schmidt</b> .....	35
Wildblumenmischung .....	35

## ZUSAMMENFASSUNG

Bereits im Jahr 2011 wurden in Rankweil im Rahmen eines Pilotprojekts insgesamt 17 Verkehrsbegleitflächen mit Wildblumenmischungen begrünt. Heute, drei Jahren nach der Ansaat, sprechen die Ergebnisse für sich: am Straßenrand grünt und blüht es, Bienen und Schmetterlinge freuen sich genauso über die bunte Blütenpracht wie die Bevölkerung.

Am 15. Juni trafen sich Interessierte aus ganz Vorarlberg zum Workshop „Bonitierung von Wildblumen-Saatgutmischungen“ in Rankweil. Unter fachkundiger Begleitung vom Naturgartenprofi Reinhard Witt, Christiane Machold der Abteilung Umweltschutz (Vorarlberger Landesregierung) und Katrin Löning vom Österreichischen Ökologie Institut wurden die Flächen gemeinsam begutachtet und die Saatgutmischungen nach Qualität, Ästhetik, Ökologie und deren Eignung im Straßenraum bewertet. Mit nur wenigen Ausnahmen ist das Bild ein sehr einheitliches: attraktiv, unkompliziert und pflegeleicht präsentieren sich die bunt blühenden Straßenrändern den Workshopteilnehmenden.

Und auch sonst gibt es – nicht nur für die verantwortlichen Gärtner – viel Grund zur Freude: die Kosten für Erhalt und Pflege sind deutlich geringer als bei „herkömmlicher“ Straßenbegrünung und bei den Pflegeeinsätzen (Mahd und Unkrautbeseitigung) lässt sich viel Zeit einsparen, bestätigt Gärtner Paolo Frare. Da es sich bei allen Saatgutmischungen um mehrjährige Mischungen handelt, entfallen die Kosten für die Neupflanzung bzw. -aussaat in den Folgejahren völlig.

Die Ergebnisse des Workshops leisten einen wertvollen Beitrag zum Projekt „...in Zukunft bunt und artenreich“, bei dem Gemeinden ihr Wissen um die Gestaltung und Pflege von naturnahen Straßenrändern und bunten Blumenwiesen erweitern können und über drei Jahre bei der Anlage und Pflege begleitet werden.

## METHODE

2011 wurden in Rankweil (16) und in Meiningen insgesamt (1) 17 Verkehrsbegleitflächen mit Wildblumenmischungen unterschiedlicher Saatgutproduzenten (UFA, Rieger-Hofmann, Hof Berg-Garten, Syringa, Lothar Schmidt) begrünt. Die Substrate, wie auch die Saatgutmischungen variieren zum Teil von Fläche zu Fläche. Einen Überblick über die nach dem Alphabet durchnummerierten Flächen in Rankweil gibt die Übersichtskarte auf der nächsten Seite.

Im Rahmen dieses Workshops wurden die einzelnen Flächen anhand eines Bonitierungsformulars (siehe Anhang) von den Workshopteilnehmenden nach festgelegten Kriterien beschrieben bzw. bewertet.

- Qualität, Wuchsstruktur und Blühaspekte – Beschreibung Deckungsgrad, aktueller Blütenreichtum und Knospenanteil, Höhe und Anzahl Blühfarben.
- Ästhetik – subjektive Bewertung Optischer Ersteindruck, Blühaspekt, Wuchsform und Deckung
- Eignung im Straßenraum – Beschreibung Ver“un“krautung, Beeinträchtigung Fahrwege, Schäden durch menschlichen Einfluss, Müllanteil,
- Ökologischer Aspekt – Beschreibung Neophytenanteil, Anteil heimische nicht heimische Arten

In den oben angegebenen Kategorien wurde jede Fläche erst gemeinsam beschrieben und abschließend ganz subjektiv, nach persönlichem Eindruck beurteilt. Begleitet von Reinhard Witt und den verantwortlichen Gärtnern konnten dabei viele nützliche Infos und Erfahrungen aus der Praxis ausgetauscht und Details zu Bodenvorbereitung, Herkunft und Zusammensetzung der Saatgutmischungen vor Ort anhand der Beispiele diskutiert werden.

Die Ergebnisse des Bonitierungsworkshops sind im Folgenden nach Herstellern und Wuchshöhe angeordnet. Ergebnisse von unterschiedlichen Flächen mit den gleichen Mischungen werden ersichtlich in einer Tabelle zusammengefasst. Zusätzlich sind die Artenlisten der einzelnen Saatgutmischungen, die Gesamtartenzahl und die Anzahl nicht heimischer Arten angeführt. In Zusammenarbeit mit Rosemarie Zöhler wurden die in den Mischungen enthaltenen nicht in Vorarlberg heimischen Arten ermittelt und durch \* gekennzeichnet.

Die Bewertung in der Kategorie „Ästhetik“ erfolgt durch Schulnoten. Die Endnote ergibt sich zusammenfassend als Durchschnitt der Unterpunkte Optischer Ersteindruck, Blühaspekt, Sortierung und Pflanzensammensetzung, Wuchsform und Deckung.

**Wichtig:** Alle bewerteten Kriterien sind wesentlich vom Substrat, der Pflege und den Standortbedingungen abhängig. Die Ergebnisse sind damit rein subjektive Bewertungen und Momentaufnahmen der aktuellen Situation und stellen nicht den Anspruch auf eine wissenschaftliche Beurteilung der Qualität der einzelnen Mischungen.

RANKWEIL  
 FLÄCHEN-  
 ÜBERSICHT



**Übersichtsplan**

Naturnahe Begreenung im öffentlichen Grün, Rankweil 2011



Abt. IVe - Umweltschutz

Stand: 7.2011  
 Ausgabe: 31.7.2011  
 Zi.: IVe - Mag. Metzler

1:1.206 

Politische Grenzen: BEV, Wien  
 Quelle: VOGIS - Daten

Koordinatensystem: M31 Austria GK West (EPSG 31254)

## UFA

### Dachkräutermischung 49 CH (ohne Gräserzusatz)

Reich blühende, höher wachsende, vielseitige Dachkräutermischung mit genügsamen Arten. Die Dachkräutermischung erträgt extreme Wärme und Kälte, Sommertrockenheit, Nährstoffarmut und Wind.

Angaben laut Hersteller ([www.ufasamen.ch](http://www.ufasamen.ch))

Saatmenge: 10 g/m<sup>2</sup> (inkl. Saathelfer)  
Wuchshöhe: bis 49 cm (Gräser bis 70 cm)

### Artenliste

Gesamtartenzahl: **55**

Davon in Vorarlberg **nicht heimisch: 6**

In Vorarlberg nicht heimische Arten (nach Fischer M., Oswald K., und Adler W.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Aufl. 2008) mit \* gekennzeichnet.

Wiesen Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	Acker-Wachtelweizen	<i>Melampyrum arvense</i>
Feld-Steinquendel	<i>Acinos arvensis</i>	Echte Katzenminze	<i>Nepeta cataria</i>
Gemeines Steinkraut	<i>Alyssum alyssoides</i>	Echter Dost	<i>Origanum vulgare</i>
Färber Hundskamille	<i>Anthemis tinctoria</i>	Sand-Mohn*	<i>Papaver argemone</i>
Ästige Graslilie	<i>Anthericum ramosum</i>	Sprossende Felsennelke*	<i>Petrorhagia prolifera</i>
Gemeiner Wundklee	<i>Anthyllis carpatica</i>	Steinbrech Felsennelke	<i>Petrorhagia saxifraga</i>
Niedliche Glockenblume	<i>Campanula cochleariifolia</i>	Silber-Fingerkraut	<i>Potentilla argentea</i>
Acker-Glockenblume	<i>Campanula rapunculoides</i>	Frühlings Fingerkraut	<i>Potentilla neumanniana</i>
Rapunzel-Glockenblume	<i>Campanula rapunculus</i>	Große Brunelle	<i>Prunella grandiflora</i>
Rundbl. Glockenblume	<i>Campanula rotundifolia</i>	Kleine Brunelle	<i>Prunella vulgaris</i>
Golddistel	<i>Carlina vulgaris</i>	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Schwarzw. Geissklee*	<i>Cytisus nigricans</i>	Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Rauhe Nelke	<i>Dianthus armeria</i>	Tauben-Skabiose	<i>Scabiosa columbaria</i>
Kartäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Stein-Nelke	<i>Dianthus sylvestris</i>	Weißer Mauerpfeffer	<i>Sedum album</i>
Gemeiner Natterkopf	<i>Echium vulgare</i>	Felsen Mauerpfeffer	<i>Sedum rupestre</i>
Scharfes Berufkraut	<i>Erigeron acer</i>	Milder Mauerpfeffer	<i>Sedum sexangulare</i>
Zypressenbl. Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Schmalblättriger Hohlzahn	<i>Galeopsis angustifolia</i>	Gemeines Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>	Aufrechter Ziest	<i>Stachys recta</i>
Gemeine Kugelblume	<i>Globularia bisnagarica</i>	Trauben-Gamander	<i>Teucrium chmaedrys</i>
Gemein. Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummeratum</i>	Gebirgs-Feld-Thymian	<i>Thymus polytrichus</i>
Trugd. Habichtskraut*	<i>Hieracium cymosum</i>	Früher Feld-Thymian	<i>Thymus praecox</i>
Langh. Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>	Arznei Feld-Thymian	<i>Thymus pulegioides</i>
Florentiner Habichtskraut	<i>Hieracium piloselloides</i>	Großblütige Königskerze	<i>Verbascum desiflorum</i>
Weiden-Alant	<i>Inula salicina</i>	Dunkle Königskerze	<i>Verbascum nigrum</i>
Blauer Lattich*	<i>Lactuca perennis</i>	Ähriger Ehrenpreis*	<i>Veronica spicata</i>
Früher Margerite	<i>Leucanthemum preacox</i>		

### Ergebnis Bonitierungsworkshop

Flächen: A und D

		<b>A</b>	<b>D</b>
		Grubenkies 0/50mm	Grubenkies 0/50mm
<b>Qualität</b>	Deckungsgrad	leicht lückig	stark lückig
	Blütenreichtum (hoch-mittel-niedrig-keine)	hoch	hoch
	Knospen (hoch-mittel-niedrig-keine)	niedrig	hoch
	Wuchshöhe	stufig	stufig
	Wuchsformen	variabel	variabel
	Blütenfarben	bunt	bunt
	Verhältnis geschätzt Blütenpflanzen/Gräser [%]	98/2	95/5
<b>Ästhetik</b>	Optischer Ersteindruck	1	1,2
	Blühaspekt (Farbenpracht, Blütenreichtum)	1	1
	Sortierung, Pflanzensammensetzung	/	/
	Wuchsform und Deckung	1,2	2
	<b>GESAMT Ästhetik</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>
<b>Eignung im Straßenraum</b>	Verunkrautung	leicht	leicht
	Beeinträchtigung der Fahrwege	keine	keine
	Schäden durch menschlichen Einfluss	keine	leicht
	Müll	nein	nein
	Pflegeaufwand	gering	gering
<b>Ökologischer Aspekt</b>	Blütenreichtum	hoch	hoch
	Invasive Neophyten	keine	keine
	In der Mischung enthaltene Arten	55	55
	davon <b>nicht heimisch</b> (laut Angabe)	<b>6</b>	<b>6</b>

**INFO:** Im Gräserzusatz sind zusätzlich 3 nicht heimische Arten enthalten (*Festuca questfalica*\*, *Festuca valesiaca*\*, *Phleum phleoides*\*).

### Eckdaten Flächen A und D

<b>Zusatzeinsaat</b>	Wildes Löwenmaul*	<i>Antirrhinum majus</i>
<b>Initialstauden</b>	Astlose Grasllilie	<i>Anthericum liliago</i>
	Heilziest	<i>Betonica officinalis</i>
	Pechnelke*	<i>Lychnis viscaria</i>
	Frühlingsfingerkraut	<i>Potentilla verna</i>
	Wiesensalbei	<i>Salvia pratensis</i>
	Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>
<b>Zwiebeln</b>	Elfenkrokus*	<i>Crocus tommasinianus</i>
	Traubenhyazinthe	<i>Muscari racemosum</i>



## Magerrasen CH (früher: Schotterrasen mit CH-Blumenzusatz)

Langsamwachsend, trockenheitsresistent und toleriert eine mittlere Trittbelastung. Kommt mit sehr wenig Pflege aus und bildet praktisch kein Schnittgut. Er blüht wunderschön und über eine lange Zeit, sofern er nicht zu stark belastet wird.

Angaben laut Hersteller ([www.ufasamen.ch](http://www.ufasamen.ch))

Saatmenge: 10 g/m<sup>2</sup> (inkl. Saathelfer)  
Wuchshöhe: 10-30 cm  
Beste Saatzeit: Mitte März bis Mitte Juni

### Artenliste

Gesamtartenzahl: **35**

Davon in Vorarlberg **nicht heimisch: 4**

Nicht in Vorarlberg heimische Arten (nach Fischer M., Oswald K., und Adler W.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Aufl. 2008) mit \* gekennzeichnet.

Wiesen Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	Silber-Fingerkraut	<i>Potentilla argentea</i>
Feld-Steinquendel	<i>Acinos arvensis</i>	Große Brunelle	<i>Prunella grandiflora</i>
Rundbl. Glockenblume	<i>Campanula rotundifolia</i>	Kleine Brunelle	<i>Prunella vulgaris</i>
Kartäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Knolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus bulbosus</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Gemeines Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummeratum</i>	Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Langhaariges Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>	Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Florentiner Habichtskraut	<i>Hieracium piloselloides</i>	Gemeines Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>
Wiesen-Ferkelkraut	<i>Hypochaeris radicata</i>	Arznei Feld-Thymian	<i>Thymus pulegioides</i>
Herbst-Löwenzahn	<i>Leontodon autumnalis</i>	Ähriger Ehrenpreis*	<i>Veronica spicata</i>
Rauher Löwenzahn	<i>Leontodon hispidus</i>	Aufrechte Trespe	<i>Bromus erectus</i>
Felsen-Milchkraut*	<i>Leontodon saxatilis</i>	Harter Schafschwingel*	<i>Festuca guestfalica</i>
Frühe Margerite	<i>Leucanthemum praecox</i>	Ausläufert. Rotschwingel	<i>Festuca rubra rubra</i>
Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>	Kammschmiele	<i>Koeleria pyramidata</i>
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	Englisches Raygras	<i>Lolium perenne</i>
Echter Dost	<i>Origanum vulgare</i>	Platthalm-Rispengras	<i>Poa comressa</i>
Sprossende Felsennelke*	<i>Petrothagia prolifera</i>	Wiesenrispe	<i>Poa pratensis</i>
Mittlerer Wegerich	<i>Plantago media</i>		

### Ergebnis Bonitierungsworkshop

Flächen: C und I

		C	I
		Grubenkies 0/50mm	Grubenkies 0/50mm
<b>Qualität</b>	Deckungsgrad	leicht lückig	stark lückig
	Blütenreichtum (hoch-mittel-niedrig-keine)	niedrig	hoch
	Knospen (hoch-mittel-niedrig-keine)	niedrig	niedrig
	Wuchshöhe	stufig	stufig
	Wuchsformen	aufrecht	aufrecht
	Blütenfarben	bunt	bunt
	Verhältnis geschätzt Blütenpflanzen/Gräser [%]	50/50	40/60
<b>Ästhetik</b>	Optischer Ersteindruck	3	3
	Blühaspekt (Farbenpracht, Blütenreichtum)	3	3
	Sortierung, Pflanzensammensetzung	3	3
	Wuchsform und Deckung	2	3
	<b>GESAMT Ästhetik</b>	<b>2,8</b>	<b>3</b>
<b>Eignung im Straßenraum</b>	Verunkrautung	leicht	leicht
	Beeinträchtigung der Fahrwege	keine	keine
	Schäden durch menschlichen Einfluss	keine	keine
	Müll	nein	wenig
	Pflegeaufwand	gering	gering
<b>Ökologischer Aspekt</b>	Blütenreichtum	niedrig	hoch
	Invasive Neophyten	keine	keine
	In der Mischung enthaltene Arten	35	35
	davon <b>nicht heimisch</b> (laut Angabe)	<b>4</b>	<b>4</b>

### Eckdaten Flächen C und I

<b>Zusatzeinsaat</b>	Wildes Löwenmaul*	<i>Antirrhinum majus</i>
<b>Initialstauden</b>	Astlose Graslilie	<i>Anthericum liliago</i>
	Heilziest	<i>Betonia officinalis</i>
	Pechnelke*	<i>Lychnis viscaria</i>
	Frühlingsfingerkraut	<i>Potentilla verna</i>
	Wiesensalbei	<i>Salvia pratensis</i>
	Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>
<b>Zwiebeln</b>	Elfenkrokus*	<i>Crocus tommasinianus</i>
	Traubenhyazinthe	<i>Muscari racemosum</i>



## Straßenböschung trocken CH

Artenreiche Mischung für nicht humusierte Standorte und/oder trockene, nährstoffarme, sonnige Böden. Mischung entspricht der Trespenwiese (*Mesobrometum erecti*).

Angaben laut Hersteller ([www.ufasamen.ch](http://www.ufasamen.ch))

Saatmenge: 10 g/m<sup>2</sup> (inkl. Saathelfer)  
Wuchshöhe: 30-80 cm  
Saatzeitpunkt: Frühling (Ende März bis Ende Mai)

### Artenliste

Gesamtartenzahl: **46**  
Davon in Vorarlberg **nicht heimisch: 2**

Nicht in Vorarlberg heimische Arten (nach Fischer M., Oswald K., und Adler W.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Aufl. 2008) mit \* gekennzeichnet.

Wiesen Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	Große Brunelle	<i>Prunella grandiflora</i>
Feld-Steinquendel	<i>Acinos arvensis</i>	Zottiger Klappertopf	<i>Rhinanthus alectorolophus</i>
Gemeiner Wundklee	<i>Anthyllis carpatica</i>	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Knäuelbl. Glockenblume	<i>Campanula glomerata</i>	Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Rapunzel Glockenblume	<i>Campanula rapunculus</i>	Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Rundblättrige Glockenblume	<i>Campanula rotundifolia</i>	Felsen-Mauerpfeffer	<i>Sedum rupestre</i>
Wiesen-Flockeblume	<i>Centaurea jacea</i>	Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Skabiosen-Flockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i>	Gemeines Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>
Wiesen-Pippau	<i>Crepis biennis</i>	Aufrechter Ziest	<i>Stachys recta</i>
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	Arznei-Feld-Thymian	<i>Thymus pulegioides</i>
Kartäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Habermarch	<i>Tragopogon orientalis</i>
Wiesenlabkraut	<i>Galium mollugo</i>	Ähriger Ehrenpreis*	<i>Veronica spicata</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>	Geruchgras	<i>Anthocanthum odoratum</i>
Gemeines Sonnenröschen	<i>Helianthemum numm.</i>	Fromental	<i>Arrhenatherum elatius</i>
Langhaariges Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>	Zittergras	<i>Briza media</i>
Feld-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	Aufrechte Trespe	<i>Bromus erectus</i>
Rauher Löwenzahn	<i>Leontodon hispidus</i>	Roggen-Trespe	<i>Bromus secalinus</i>
Wiesen-Margerite	<i>Leuchanthemum vulgare</i>	Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	Harter Schafschwingel*	<i>Festuca guestfalica</i>
Saat-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>	Wiesenschwingel	<i>Festuca pratensis</i>
Dost	<i>Origanum vulgare</i>	Ausläufert. Rotschwingel	<i>Festuca rubra rubra</i>
Habichtskrautart, Bitterkraut	<i>Picris hieracioides</i>	Englisches Raygras	<i>Lolium perenne</i>
Mittlerer Wegerich	<i>Plantago media</i>	Goldhafer	<i>Trisetum flavescens</i>
Silber-Fingerkraut	<i>Potentilla argentea</i>		

### Ergebnis Bonitierungsworkshop

Flächen: M und N

		M	N
		Grubenkies 0/50mm	Flickschotter 0/32mm
<b>Qualität</b>	Deckungsgrad	Nicht bewertbar, da die Fläche durch eine angrenzende Baustelle zu stark beeinträchtigt ist.	leicht lückig
	Blütenreichtum (hoch-mittel-niedrig-keine)		hoch
	Knospen (hoch-mittel-niedrig-keine)		hoch
	Wuchshöhe		stufig
	Wuchsformen		aufrecht
	Blütenfarben		bunt
	Verhältnis geschätzt Blütenpflanzen/Gräser [%]		80/20
<b>Ästhetik</b>	Optischer Ersteindruck		1,75
	Blühaspekt (Farbenpracht, Blütenreichtum)		1,5
	Sortierung, Pflanzensammensetzung		/
	Wuchsform und Deckung		2
	<b>GESAMT Ästhetik</b>		<b>1,75</b>
<b>Eignung im Straßenraum</b>	Verunkrautung		leicht
	Beeinträchtigung der Fahrwege		keine
	Schäden durch menschlichen Einfluss		leicht
	Müll		nein
	Pflegeaufwand		gering
<b>Ökologischer Aspekt</b>	Blütenreichtum		hoch
	Invasive Neophyten		keine
	In der Mischung enthaltene Arten		46
	davon <b>nicht heimisch</b> (laut Angabe)		<b>2</b>

### Eckdaten Flächen M und N

<b>Zusatzeinsaat</b>	Schnittlauch Ackerwachtelweizen Wiesenschlüsselblume Nelkenleimkraut*	<i>Allium schoenoprasum</i> <i>Melampyrum arvense</i> <i>Primula veris</i> <i>Silene armeria</i>		
<b>Initialstauden</b>	Ochsenzunge Färberkamille Ochsenauge Ackerglockenblume Schw. Flockenblume* Stappensalbei*	<i>Anchus officinalis</i> <i>Anthemis tinctoria</i> <i>Buphtalmum salicifolium</i> <i>Campanula rapunculoides</i> <i>Centaurea nigra</i> <i>Savia nemorosa</i>	Wegwarte Wirbeldost Warzenwolfsmilch Moschusmalve Wimpernerlgras Quirlbl. Salbei	<i>Cichorium intybus</i> <i>Clinopodium vulgare</i> <i>Euphorbia verrucosa</i> <i>Malva moschata</i> <i>Melica ciliata</i> <i>Salvia verticillata</i>
<b>Zwiebeln</b>	Traubenhyazinthe Wildtulpe*	<i>Muscari racemosum</i> <i>Tulipa sylvestris</i>		



## Wildblumenwiese trocken CH-G

Sehr blumenreiche Mischung, ausschließlich für sonnige, magere, trockene Standorte. Diese Mischung wurde nach dem Vorbild der bekannten Trespenwiese zusammengestellt.

Angaben laut Hersteller ([www.ufasamen.ch](http://www.ufasamen.ch))

Ansaatstärke: 10 g/m<sup>2</sup> (inkl. Saathelfer)  
Wuchshöhe: 30-80 cm

### Artenliste

Gesamtartenzahl: **66**

Davon in Vorarlberg **nicht heimisch: 2**

In Vorarlberg nicht heimische Arten (nach Fischer M., Oswald K., und Adler W.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Aufl. 2008) mit \* gekennzeichnet.

Wiesen Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	Frühlings-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Feld-Steinquendel	<i>Acinos arvensis</i>	Grosse Brunelle	<i>Prunella grandiflora</i>
Gemeiner Wundklee	<i>Anthyllis carpatica</i>	Knolliger Hahnenfuss	<i>Ranunculus bulbosus</i>
Rauhaarige Gänsekresse	<i>Arabis hirsuta</i>	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Weidenblättriges Rindsauge	<i>Bupthalmum salicifolium</i>	Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Knäuelblütige Glockenblume	<i>Campanula glomerata</i>	Knöllchen-Steinbrech*	<i>Saxifraga granulata</i>
Rapunzel Glockenblume	<i>Campanula rapunculus</i>	Tauben-Skabiose	<i>Scabiosa columbaria</i>
Rundblättrige Glockenblume	<i>Campanula rotundifolia</i>	Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Wiesen-Flockeblume	<i>Centaurea jacea</i>	Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Skabiosen-Flockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i>	Gemeines Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>
Wiesen-Pippau	<i>Crepis biennis</i>	Aufrechter Ziest	<i>Stachys recta</i>
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	Edel-Gamander	<i>Teucrium chamaedrys</i>
Kartäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Früher Feld-Thymian	<i>Thymus praecox</i>
Scharfes Berufkraut	<i>Erigeron acer</i>	Arznei-Feld-Thymian	<i>Thymus pulegioides</i>
Zypressenblättrige Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Habermarch	<i>Tragopogon orientalis</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>	Berg-Klee	<i>Trifolium montanum</i>
Blutroter Storchschnabel	<i>Geranium sanguineum</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	<i>Alopecurus pratensis</i>
Gemeine Kugelblume	<i>Globularia bisnagarica</i>	Ästige Graslilie	<i>Anthericum ramosum</i>
Gemeines Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummeratum</i>	Geruchgras	<i>Anthocanthum odoratum</i>
Langhaariges Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>	Fromental	<i>Arrhenatherum elatius</i>
Florentiner Habichtskraut	<i>Hieracium piloselloides</i>	Zittergras	<i>Briza media</i>
Schopfiger Hufeisenklee	<i>Hippocrepis comosa</i>	Aufrechte Trespe	<i>Bromus erectus</i>
Feld-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	Roggen-Trespe	<i>Bromus secalinus</i>
Rauher Löwenzahn	<i>Leontodon hispidus</i>	Gemeines Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>
Frühe Margerite	<i>Leucanthemum praecox</i>	Harter Schafschwingel*	<i>Festuca guestfalica</i>
Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>	Alpenrotschwingel	<i>Festuca nigrescens</i> Alpen
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesenschwingel	<i>Festuca pratensis</i>
Saat-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>	Ausläufertr. Rotschwingel	<i>Festuca rubra rubra</i>
Echter Dost	<i>Origanum vulgare</i>	Wiesen-Flaumhafer	<i>Helictotrichon pubescens</i>
Rundköpfige Rapunzel	<i>Phyteuma orbiculare</i>	Kammschmiele	<i>Koeleria pyramidata</i>
Habichtskrautart, Bitterkraut	<i>Picris hieracioides</i>	Wimpern-Perlgras	<i>Melica ciliata</i>

Mittlerer Wegerich  
Frühlings-Fingerkraut

*Plantago media*  
*Potentilla neumanniana*

Platthalm-Rispengras  
Goldhafer

*Poa compressa*  
*Trisetum flavescens*

### Ergebnis Bonitierungsworkshop

Fläche: P

		<b>P</b>
		Grubenkies 0/50mm
<b>Qualität</b>	Deckungsgrad	leicht lückig
	Blütenreichtum (hoch-mittel-niedrig-keine)	hoch
	Knospen (hoch-mittel-niedrig-keine)	mittel
	Wuchshöhe	stufig
	Wuchsformen	variabel
	Blütenfarben	bunt
	Verhältnis geschätzt Blütenpflanzen/Gräser [%]	85/15
<b>Ästhetik</b>	Optischer Ersteindruck	1,5
	Blühaspekt (Farbenpracht, Blütenreichtum)	2
	Sortierung, Pflanzensammensetzung	2
	Wuchsform und Deckung	1
	<b>GESAMT Ästhetik</b>	<b>1,62</b>
<b>Eignung im Straßenraum</b>	Verunkrautung	leicht
	Beeinträchtigung der Fahrwege	keine
	Schäden durch menschlichen Einfluss	keine
	Müll	nein
	Pflegeaufwand	gering
	benötigte Saatmenge (laut Hersteller)	10 g/m <sup>2</sup>
<b>Ökologischer Aspekt</b>	Blütenreichtum	hoch
	Invasive Neophyten	keine
	In der Mischung enthaltene Arten	66
	davon <b>nicht heimisch</b> (laut Angabe)	<b>2</b>

### Eckdaten Flächen P

**Zusatzeinsaat** Schnittlauch *Allium schoenoprasum*  
Ackerwachtelweizen *Melampyrum arvense*  
Wiesenschlüsselblume *Primula veris*  
Nelkenleimkraut\* *Silene armeria*

**Initialstauden** Ochsenzunge *Anchus officinalis* Wegwarte *Cichorium intybus*  
Färberkamille *Anthemis tinctoria* Wirbeldost *Clinopodium vulgare*  
Ochsenauge *Buphtalmum salicifolium* Warzenwolfsmilch *Euphorbia verrucosa*  
Ackerflorenblume *Campanula rapunculoides* Moschusmalve *Malva moschata*  
Schw. Florenblume\* *Centaurea nigra* Wimpernergras *Melica ciliata*  
Stoppelweizen\* *Savia nemorosa* Quirlbl. Salbei *Salvia verticillata*

**Zwiebeln** Traubenhyazinthe *Muscari racemosum*  
Wildtulpe\* *Tulipa sylvestris*



## Hof Berg-Garten

### Blumenschotterrasen Nr. 6

Für geschotterte Zufahrten, Wege und Plätze. Eine niedrige, dauerhafte, robuste und blütenreiche Begrünung beanspruchter Flächen.

Angaben laut Hersteller ([www.hof-berggarten.de](http://www.hof-berggarten.de))

Ansaatstärke: 1 g/m<sup>2</sup>  
Kräuteranteil: 50%  
Wuchshöhe: nieder (20-50cm)

### Artenliste

Gesamtartenzahl: **22**

Davon in Vorarlberg **nicht heimisch**: 3

In Vorarlberg nicht heimische Arten (nach Fischer M., Oswald K., und Adler W.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Aufl. 2008) mit \* gekennzeichnet.

Schafschwingel*	<i>Festuca guestfalica</i>
Horst-Rotschwingel	<i>Festuca nigrescens</i>
Wimpernperlgras	<i>Melica ciliata</i>
Rundblättrige Glockenblume	<i>Campanula rotundifolia</i>
Karthäusernelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>
Heidenelke	<i>Dianthus deltoides</i>
Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i>
Kleines Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>
Bergsandglöckchen	<i>Jasione montana</i>
Staudenlein*	<i>Linum perenne</i>
Wilder Origano	<i>Origanum vulgare</i>
Frühlingsfingerkraut	<i>Potentilla verna</i>
Kleine Braunelle	<i>Prunella vulgaris</i>
Große Braunelle	<i>Prunella grandiflora</i>
Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Weißer Mauerpfeffer	<i>Sedum album</i>
Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Edelgamander	<i>Teucrium chamaedris</i>
Steppenthymian*	<i>Thymus pannonicus</i>
Quendel	<i>Thymus pulegioides</i>
Felsenelke	<i>Tunica saxifraga</i>
Purpur-Fetthenne	<i>Sedum telephium</i>

## Blumenschotterrasen Nr. 6

### Ergebnis Bonitierungsworkshop

Fläche: B, E, H und J

		<b>B</b>	<b>E</b>	<b>H</b>	<b>J</b>
		Grubenkies 0/50mm	Grubenkies 0/50mm	Grubenkies 0/50mm	Grubenkies 0/50mm
<b>Qualität</b>	Deckungsgrad	Nicht bewertbar: Fläche musste früher gemäht werden, da die Vegetation die Fahrbahn überlingt.	stark lückig	deckend	stark lückig
	Blütenreichtum (hoch-mittel-niedrig-keine)		hoch	hoch	hoch
	Knospen (hoch-mittel-niedrig-keine)		hoch	hoch	hoch
	Wuchshöhe		stufig	homogen	stufig
	Wuchsformen		aufrecht	aufrecht	variabel
	Blütenfarben		bunt	bunt	bunt
	Verhältnis geschätzt Blütenpflanzen/Gräser [%]		80/20	60/40	25/75
<b>Ästhetik</b>	Optischer Ersteindruck	3	2	1,5	
	Blühaspekt (Farbenpracht, Blütenreichtum)	1,7	2	1,5	
	Sortierung, Pflanzenszusammensetzung	/	1	/	
	Wuchsform und Deckung	2,8	1	1	
	<b>GESAMT Ästhetik</b>	<b>2,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,3</b>	
<b>Eignung im Straßenraum</b>	Verunkrautung	leicht	leicht	leicht	
	Beeinträchtigung der Fahrwege	keine	keine	keine	
	Schäden durch menschlichen Einfluss	stark	keine	stark	
	Müll	wenig	nein	nein	
	Pflegeaufwand	gering	gering	gering	
<b>Ökologischer Aspekt</b>	Blütenreichtum	hoch	viele	hoch	
	Invasive Neophyten	keine	keine	keine	
	In der Mischung enthaltene Arten	22	22	22	
	davon <b>nicht heimisch</b> (laut Angabe)	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	

### Eckdaten Flächen B, E, H und J

<b>Zusatzeinsaat</b>	Wildes Löwenmaul*	<i>Antirrhinum majus</i>
<b>Initialstauden</b>	Astlose Grasllilie	<i>Anthericum liliago</i>
	Heilziest	<i>Betonia officinalis</i>
	Pechnelke*	<i>Lychnis viscaria</i>
	Frühlingsfingerkraut	<i>Potentilla verna</i>
	Wiesensalbei	<i>Salvia pratensis</i>
	Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>
<b>Zwiebeln</b>	Elfenkrokus*	<i>Crocus tommasinianus</i>
	Traubenhyazinthe	<i>Muscari racemosum</i>



## Trockene Saummischung Nr. 10

Attraktive und preisgünstige Blumenmischung für Verkehrsinseln oder besonnte Flächen entlang von Gebäuden oder Wegen.

Angaben laut Hersteller ([www.hof-berggarten.de](http://www.hof-berggarten.de))

Ansaatstärke: 1 g/m<sup>2</sup>  
Kräuteranteil: 80%

### Artenliste

Gesamtartenzahl: **19**  
Davon in Vorarlberg **nicht heimisch: 0**

Nicht in Vorarlberg heimische Arten nach Fischer M., Oswald K., und Adler W.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Aufl. 2008.

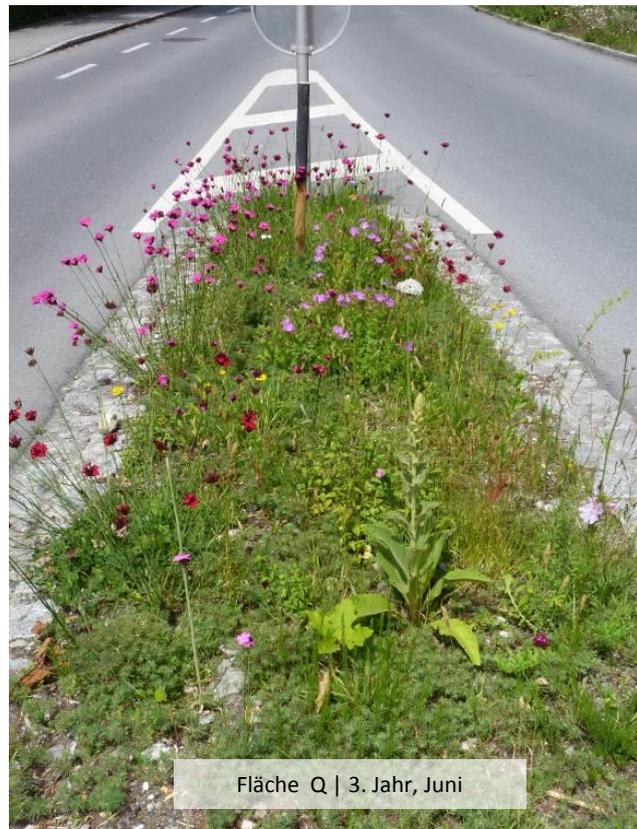
Ruchgras	<i>Anthoxanthum odoratum</i>
Färberkamille	<i>Anthemis tinctoria</i>
Heilziest	<i>Betonica officinalis</i>
Ackerglockenblume	<i>Campanula rapunculoides</i>
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>
Skabiosenflockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i>
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>
Karthäusernelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>
Natternkopf	<i>Echium vulgare</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>
Echtes Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>
Wiesenmargerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>
Moschusmalve	<i>Malva moschata</i>
Nachtkerze	<i>Oenothera biennis</i>
Wilder Origano	<i>Origanum vulgare</i>
Klatschmohn	<i>Papaver rhoeas</i>
Purpurfetthenne	<i>Sedum telephium</i>
Großblättrige Königskerze	<i>Verbascum densiflorum</i>
Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>

## Ergebnis Bonitierungsworkshop

**INFO:** Die Fläche wurde bereits im Jahr 2009 erstmalig bepflanzt und eingesät. 2011 wurde zusätzlich die trockene Saummischung von Hof Berg-Garten ausgebracht, das Substrat davor allerdings nicht erneuert. D.h. die aktuelle Pflanzenzusammensetzung ist für die Saatgutmischung nicht repräsentativ!

## Eckdaten Flächen Q

<b>Zusatzeinsaat</b>	Wildes Löwenmaul*	<i>Antirrhinum majus</i>
<b>Initialstauden</b>	Astlose Grasllilie	<i>Anthericum liliago</i>
	Heilziest	<i>Betonia officinalis</i>
	Pechnelke*	<i>Lychnis viscaria</i>
	Frühlingsfingerkraut	<i>Potentilla verna</i>
	Wiesensalbei	<i>Salvia pratensis</i>
	Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>
<b>Zwiebeln</b>	Elfenkrokus*	<i>Crocus tommasinianus</i>
	Traubenhyazinthe	<i>Muscari racemosum</i>



## Rieger-Hofmann

### 18 Dachbegrünung – extensiv

Extensive niederwüchsige Begrünung, artenreiche buntblühende, rasen-bildende Arten, die einen Extremstandort sehenswert begrünen. Einjährige Arten dienen dem raschen Schluss der Vegetationsdecke.

Angaben laut Hersteller ([www.rieger-hofmann.de](http://www.rieger-hofmann.de))

Ansaatstärke: 2 g/m<sup>2</sup>  
Anteil Blumen/Gräser [%]: 50/50  
Wuchshöhe: nieder (20-50cm)

#### Artenliste

Gesamtartenzahl: **45**  
Davon in Vorarlberg **nicht heimisch: 7**

In Vorarlberg nicht heimische Arten (nach Fischer M., Oswald K., und Adler W.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Aufl. 2008) mit \* gekennzeichnet.

Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i>	Österreichischer Lein	<i>Linum austriacum</i>
Berglauch*	<i>Allium senescens</i>	Saatmohn	<i>Papaver dubium</i>
Kelchsteinkraut	<i>Alyssum alyssoides</i>	Felsennelke	<i>Petrorhagia saxifraga</i>
Färber-Hundskamille	<i>Anthemis tinctoria</i>	Frühlings-Fingerkraut	<i>Potentilla tabernaemontani</i>
Quendelbl. Sandkraut	<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Großblütige Braunelle	<i>Prunella grandiflora</i>
Glattes Brillenschötchen	<i>Biscutella laevigata</i>	Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Rundbl. Glockenblume	<i>Campanula rotundifolia</i>	Weißer Mauerpfeffer	<i>Sedum album</i>
Rauhe Nelke*	<i>Dianthus armeria</i>	Tripmadam	<i>Sedum rupestre</i>
Karthäusernelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Milder Mauerpfeffer	<i>Sedum sexangulare</i>
Heidenelke	<i>Dianthus deltoides</i>	Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Reiherschnabel	<i>Erodium cicutarium</i>	Gemeines Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>
Frühlings-Hungerblümchen	<i>Erophila verna</i>	Edel-Gamander	<i>Teucrium chamaedrys</i>
Zypressenwolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Frühblühender Thymian	<i>Thymus praecox</i>
Knolliges Mädesüß*	<i>Filipendula vulgaris</i>	Gewöhnlicher Thymian	<i>Thymus pulegioides</i>
Walderdbeere	<i>Fragaria vesca</i>	Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>
Kreuzenzian	<i>Gentiana cruciata</i>	Zittergras	<i>Briza media</i>
Ruprechtkraut	<i>Geranium robertianum</i>	Blaugrüne Segge	<i>Carex flacca</i>
Echte Kugelblume	<i>Globularia punctata</i>	Bleichschwingel	<i>Festuca pallens</i>
Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i>	Schafschwingel*	<i>Festuca guestfalica</i>
Sandstrohlume*	<i>Helichrysum arenarium</i>	Blaue Kammschmiele*	<i>Koeleria glauca</i>
Kleines Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>	Wimpern-Perlgras	<i>Melica ciliata</i>
Berg-Sandglöckchen	<i>Jasione montana</i>	Glanzlieschgras*	<i>Glanzlieschgras</i>
Echter Frauenspiegel	<i>Legousia speculum-veneris</i>		

### Ergebnis Bonitierungsworkshop

Flächen: F1, F2, F3 und K

		F1	F2	F3	K
		Grubenkies 0/50mm	Flickschotter 0/32 mm	Recycling	Grubenkies 0/50mm
<b>Qualität</b>	Deckungsgrad	leicht lückig	deckend	stark lückig	leicht lückig
	Blütenreichtum (hoch-mittel-niedrig-keine)	niedrig	hoch	mittel	mittel
	Knospen (hoch-mittel-niedrig-keine)	niedrig	hoch	mittel	mittel
	Wuchshöhe	stufig	stufig	stufig	hoch
	Wuchsformen	variabel	aufrecht	aufrecht	aufrecht
	Blütenfarben	bunt	2-3	2-3	bunt
	Verhältnis geschätzt Blütenpflanzen/Gräser [%]	30/70	40/60	70/30	40/60
<b>Ästhetik</b>	Optischer Ersteindruck	1,4	2	2,6	4
	Blühaspekt (Farbenpracht, Blütenreichtum)	2	2	2,6	3
	Sortierung, Pflanzensammensetzung	/	/	/	4
	Wuchsform und Deckung	2	1	1,8	3
	<b>GESAMT Ästhetik</b>	<b>1,8</b>	<b>1,7</b>	<b>2,3</b>	<b>3,5</b>
<b>Eignung im Straßenraum</b>	Verunkrautung	keine	leicht	keine	keine
	Beeinträchtigung der Fahrwege	keine	keine	keine	keine
	Schäden durch menschlichen Einfluss	keine	keine	keine	keine
	Müll	nein	nein	nein	nein
	Pflegeaufwand	gering	gering	gering	gering
<b>Ökologischer Aspekt</b>	Blütenreichtum	niedrig	hoch	mittel	mittel
	Invasive Neophyten	keine	keine	keine	keine
	In der Mischung enthaltene Arten	45	45	45	45
	davon <b>nicht heimisch</b> (laut Angabe)	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>

### Eckdaten Flächen Q

<b>Zusatzeinsaat</b>	Wildes Löwenmaul*	<i>Antirrhinum majus</i>
<b>Initialstauden</b>	Astlose Grasllilie	<i>Anthericum liliago</i>
	Heilziest	<i>Betonia officinalis</i>
	Pechnelke*	<i>Lychnis viscaria</i>
	Frühlingsfingerkraut	<i>Potentilla verna</i>
	Wiesensalbei	<i>Salvia pratensis</i>
	Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>
<b>Zwiebeln</b>	Elfenkrokus*	<i>Crocus tommasinianus</i>
	Traubenhyazinthe	<i>Muscari racemosum</i>

**INFO:** Bei Rieger-Hofmann können auf Anfrage (und Aufpreis von 25.- €) bestimmte Arten weggelassen und somit Mischungen bezogen werden, die ausschließlich heimische Arten enthalten!



Fläche F | 3. Jahr, Juni



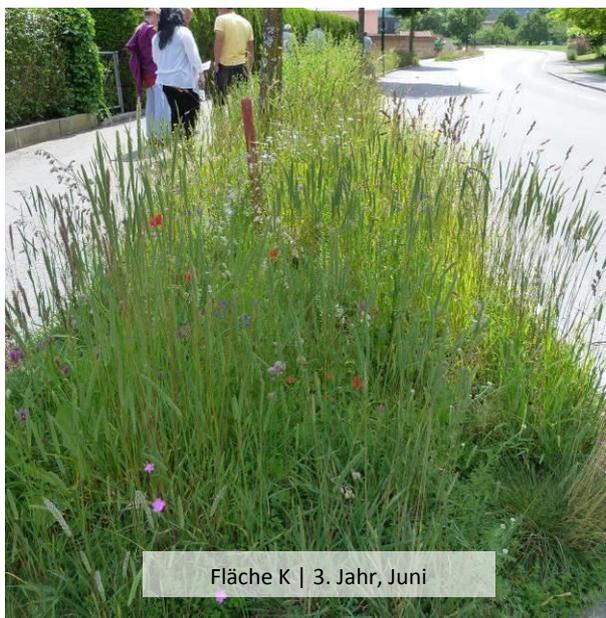
Fläche F | 3. Jahr, Juni



Fläche K | 3. Jahr, Juni



Fläche K | 3. Jahr, Juni



Fläche K | 3. Jahr, Juni

## 15 Pflaster- und Schotterrasen, Parkplatzrasen

Wildkräuterspezialmischung für die widerstandsfähige und dauerhafte Begrünung beanspruchter Flächen.

Angaben laut Hersteller ([www.rieger-hofmann.de](http://www.rieger-hofmann.de))

Ansaatstärke: 4 g/m<sup>2</sup>, 40 kg/ha  
Max. Wuchshöhe: 60 cm  
Ansaatzeitpunkt: Frühherbst oder zeitiges Frühjahr  
Anteil Blumen/Gräser [%]: 30/70

### Artenliste

Gesamtartenzahl: **41**  
Davon in Vorarlberg **nicht heimisch: 2**

In Vorarlberg nicht heimische Arten (nach Fischer M., Oswald K., und Adler W.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Aufl. 2008) mit \* gekennzeichnet.

Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	Saatmohn	<i>Papaver dubium</i>
Quendelblättriges Sandkraut	<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Spr. Nelkenköpfchen*	<i>Petrorhagia prolifera</i>
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>	Mittlerer Wegerich	<i>Plantago media</i>
Rundblättrige Glockenblume	<i>Camapanula rotundifolia</i>	Frühlings-Fingerkraut	<i>Potentilla tabernaemontani</i>
Karthäusernelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Großblütige Braunelle	<i>Prunella grandiflora</i>
Heidenelke	<i>Dianthus deltoides</i>	Gemeine Braunelle	<i>Prunella vulgaris</i>
Reiherschnabel	<i>Erodium cicutarium</i>	Kleiner Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>
Frühlings-Hungerblümchen	<i>Erophila verna</i>	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>	Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i>	Milder Mauerpfeffer	<i>Sedum sexangulare</i>
Kleines Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>	Gemeines Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>
Gewöhnliches Ferkelkraut	<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnlicher Thymian	<i>Thymus pulegioides</i>
Echter Frauenspiegel	<i>Legousia speculum-veneris</i>	Trifolium arvense	<i>Hasen-Klee</i>
Herbst-Löwenzahn	<i>Leontodon autumnalis</i>	Trifolium campestre	<i>Feld-Klee</i>
Rauher Löwenzahn	<i>Leontodon hispidus</i>	Agrostis capillaris	<i>Rotes Straußgras</i>
Gemeines Leinkraut	<i>Linaria vulgaris</i>	Fiederzwenke	<i>Brachypodium pinnatum</i>
Österreichischer Lein	<i>Linum austriacum</i>	Schafschwingel*	<i>Festuca guestfalica</i>
Hornschotenklee	<i>Lotus corniculatus</i>	Horst-Rotschwingel	<i>Festuca nigrescens</i>
Gelbklee	<i>Medicago lupulina</i>	Schmalbl. Rispengras	<i>Poa angustifolia</i>
Wilder Majoran	<i>Origanum vulgare</i>	Platthalm Rispengras	<i>Poa compressa</i>

### Ergebnis Bonitierungsworkshop

Fläche: G

		<b>G</b>
		Grubenkies Recycling Flickschotter
<b>Qualität</b>	Deckungsgrad	deckend
	Blütenreichtum (hoch-mittel-niedrig-keine)	niedrig
	Knospen (hoch-mittel-niedrig-keine)	keine
	Wuchshöhe	stufig
	Wuchsformen	aufrecht
	Blütenfarben	bunt
	Verhältnis geschätzt Blütenpflanzen/Gräser [%]	70/30
<b>Ästhetik</b>	Optischer Ersteindruck	3
	Blühaspekt (Farbenpracht, Blütenreichtum)	2
	Sortierung, Pflanzensammensetzung	2,5
	Wuchsform und Deckung	2
	<b>GESAMT Ästhetik</b>	<b>2,4</b>
<b>Eignung im Straßenraum</b>	Verunkrautung	keine
	Beeinträchtigung der Fahrwege	keine
	Schäden durch menschlichen Einfluss	keine
	Müll	ja
	Pflegeaufwand	gering
<b>Ökologischer Aspekt</b>	Blütenreichtum	niedrig
	Invasive Neophyten	keine
	In der Mischung enthaltene Arten	41
	davon <b>nicht heimisch</b> (laut Angabe)	<b>2</b>

### Eckdaten Flächen G

<b>Zusatzeinsaat</b>	Wildes Löwenmaul*	<i>Antirrhinum majus</i>
<b>Initialstauden</b>	Astlose Grasllilie	<i>Anthericum liliago</i>
	Heilziest	<i>Betonica officinalis</i>
	Pechnelke*	<i>Lychnis viscaria</i>
	Frühlingsfingerkraut	<i>Potentilla verna</i>
	Wiesensalbei	<i>Salvia pratensis</i>
	Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>
<b>Zwiebeln</b>	Elfenkrokus*	<i>Crocus tommasinianus</i>
	Traubenhyazinthe	<i>Muscari racemosum</i>



## 14 Verkehrsinseln, Magerstandorte im öffentlichen Grün

Optisch ansprechende und wirtschaftliche Begrünung für begrenzte, direkt dem Verkehr ausgesetzte Flächen. Recht buntblumige und lang anhaltende Blühaspekte.

Angaben laut Hersteller ([www.rieger-hofmann.de](http://www.rieger-hofmann.de))

Ansaatstärke: 4 g/m<sup>2</sup>, 40 kg/ha  
Max. Wuchshöhe: 80 cm  
Ansaatzeitpunkt: Frühherbst oder Frühjahr

### Artenliste

Gesamtartenzahl: **49**

Davon in Vorarlberg **nicht heimisch**: **4**

In Vorarlberg nicht heimische Arten (nach Fischer M., Oswald K., und Adler W.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Aufl. 2008) mit \* gekennzeichnet.

Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	Mittlerer Wegerich	<i>Plantago media</i>
Berglauch*	<i>Allium senescens</i>	Frühlings-Fingerkraut	<i>Potentilla tabernaemontani</i>
Färber-Hundskamille	<i>Anthemis tinctoria</i>	Frühlings-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria</i>	Großblütige Braunelle	<i>Prunella grandiflora</i>
Heilziest	<i>Betonica officinalis</i>	Gemeine Braunelle	<i>Prunella vulgaris</i>
Rindsauge	<i>Buphtalmum salicifolium</i>	Knolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus bulbosus</i>
Knäuelglockenblume	<i>Camanula glomerata</i>	Gelber Wau	<i>Reseda lutea</i>
Rundblättrige Glockenblume	<i>Camapanula rotundifolia</i>	Zottiger Klappertopf	<i>Rhinanthus alectrolophus</i>
Kornblume	<i>Centaurea cynus</i>	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Gemeine Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	Quirl-Salbei	<i>Salvia verticillata</i>
Skabiosen-Flockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i>	Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Wirbeldost	<i>Clinopodium vulgare</i>	Tauben-Skabiose	<i>Scabiosa columbaria</i>
Karthäusernelke	<i>Dianthus carhusianorum</i>	Rote Lichtnelke	<i>Silene dioica</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>	Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Echtes Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	Gemeines Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>
Gewöhnliches Ferkelkraut	<i>Hypochoeris radicata</i>	Wiesenbocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i>
Weiden-Alant	<i>Inula salicina</i>	Ruchgras	<i>Anthocanthum odoratum</i>
Acker-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	Aufrechte Trespe	<i>Bromus erectus</i>
Rauher Löwenzahn	<i>Rauher Löwenzahn</i>	Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>
Margerite	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Schafschwingel*	<i>Festuca guestfalica</i>
Hornschotenklee	<i>Lotus corniculatus</i>	Zierliche Kammschmiele*	<i>Koeleria macrantha</i>
Moschus-Malve	<i>Malva moschata</i>	Wimpern-Perlgras	<i>Melica ciliata</i>
Weilder Majoran	<i>Origanum vulgare</i>	Galnzlieschgras*	<i>Glanzlieschgras</i>
Saatmohn	<i>Papaver dubium</i>	Schmalbl. Rispengras	<i>Poa angustifolia</i>
Kleine Bibernelle	<i>Pimpinella saxifraga</i>		

**Ergebnis Bonitierungsworkshop**

Fläche: O

		<b>O</b>
		Grubenkies 0/50mm
<b>Qualität</b>	Deckungsgrad	leicht lückig
	Blütenreichtum (hoch-mittel-niedrig-keine)	hoch
	Knospen (hoch-mittel-niedrig-keine)	niedrig
	Wuchshöhe	stufig
	Wuchsformen	aufrecht
	Blütenfarben	bunt
	Verhältnis geschätzt Blütenpflanzen/Gräser [%]	80/20
<b>Ästhetik</b>	Optischer Ersteindruck	1,7
	Blühaspekt (Farbenpracht, Blütenreichtum)	1
	Sortierung, Pflanzenzusammensetzung	1
	Wuchsform und Deckung	/
	<b>GESAMT Ästhetik</b>	<b>1,2</b>
<b>Eignung im Straßenraum</b>	Verunkrautung	leicht
	Beeinträchtigung der Fahrwege	keine
	Schäden durch menschlichen Einfluss	keine
	Müll	nein
	Pflegeaufwand	gering
<b>Ökologischer Aspekt</b>	Blütenreichtum	hoch
	Invasive Neophyten	keine
	In der Mischung enthaltene Arten	49
	davon <b>nicht heimisch</b> (laut Angabe)	<b>4</b>

Mischung ohne starkwüchsige Gräser bestellt (also ohne *Bromus erectus*, *Phleum phleoides*, *Poa compressa*)!

**Eckdaten Flächen O**

<b>Zusatzeinsaat</b>	Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i>		
	Ackerwachtelweizen	<i>Melampyrum arvense</i>		
	Wiesenschlüsselblume	<i>Primula veris</i>		
	Nelkenleimkraut	<i>Silene armeria</i>		
<b>Initialstauden</b>	Ochsenzunge	<i>Anchus officinalis</i>	Wegwarte	<i>Cichorium intybus</i>
	Färberkamille	<i>Anthemis tinctoria</i>	Wirbeldost	<i>Clinopodium vulgare</i>
	Ochsenauge	<i>Buphtalmum salicifolium</i>	Warzenwolfsmilch	<i>Euphorbia verrucosa</i>
	Ackerlockenblume	<i>Campanula rapunculoides</i>	Moschusmalve	<i>Malva moschata</i>
	Schw. Flockenblume*	<i>Centaurea nigra</i>	Wimpernerlgras	<i>Melica ciliata</i>
	Steppensalbei*	<i>Savia nemorosa</i>	Quirlbl. Salbei	<i>Salvia verticillata</i>
<b>Zwiebeln</b>	Traubenhyazinthe	<i>Muscari racemosum</i>		
	Wildtulpe*	<i>Tulipa sylvestris</i>		



Fläche O | 3. Jahr, Juni



Fläche O | 3. Jahr, April



Fläche O | 3. Jahr, Juni



Fläche O | 3. Jahr, Juni



Fläche O | 1. Jahr, Juli

# Syringa

## Sonnige Wildblumenwiese

Universalmischung für überwiegend sonnige Plätze auf allen Böden. 31 mehrjährige heimische Wiesenblumen, 5 einjährige Wildkräuter und 3 mehrjährige, schwachwüchsige Gräser.

Angaben laut Hersteller ([www.syringa-pflanzen.de](http://www.syringa-pflanzen.de))

Aussaatmenge: 2 g/m<sup>2</sup>  
Verhältnis: Kräuter 77%, Gräser 23%  
Wuchshöhe: mittelhoch (40-60cm)

## Artenliste

Gesamtartenzahl: **41**

Davon in Vorarlberg **nicht heimisch: 1**

In Vorarlberg nicht heimische Arten (nach Fischer M., Oswald K., und Adler W.: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Aufl. 2008) mit \* gekennzeichnet.

Gemeine Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	Kleine Brunelle	<i>Prunella vulgaris</i>
Färberkamille	<i>Anthemis tinctoria</i>	Knolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus bulbosus</i>
Ochsenauge	<i>Bupthalmum salicifolium</i>	Wiesensalbei	<i>Salvia patrensis</i>
Wiesenglockenblume	<i>Campanula patula</i>	Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Rundblättrige Glockenblume	<i>Campanula rotundifolia</i>	Taubenskabiose	<i>Scabiosa columbaria</i>
Wiesenflockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Skabiosenflockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i>	Taubenkropfleimkraut	<i>Silene vulgaris</i>
Wiesen-pippau	<i>Crepis biennis</i>	Wiesenbocksbart	<i>Tragopogon orientalis</i>
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	Kornrade	<i>Agrostemma githago</i>
Wiesenlabkraut	<i>Galium mollugo</i>	Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>	Saatwucherblume*	<i>Chrysanthemum segetum</i>
Wiesenstorchschnabel	<i>Geranium patrense</i>	Ackerrittersporn	<i>Consolida regalis</i>
Wiesenwitwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	Ackerkrummhals	<i>Lycopsis arvensis</i>
Wiesenmilchkraut	<i>Leontodon hispidus</i>	Echte Kamille	<i>Matricaria chamomilla</i>
Wiesenmargerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>	Geruchlose Kamille	<i>Matricaria inodora</i>
Kuckuckslichtnelke	<i>Lychnis flos cuculi</i>	Klatschmohn	<i>Papaver rhoeas</i>
Moschusmalve	<i>Malva moschata</i>	Ackerveilchen	<i>Viola arvensis</i>
Wilder Majoran	<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnliches Ruchgras	<i>Anthoxanthum odoratum</i>
Kleine Bibernelle	<i>Pimpinella saxifraga</i>	Aufrechte Trespe	<i>Bromus erectus</i>
Wiesenschlüsselblume	<i>Primula veris</i>	Wiesenkammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>
Große Brunelle	<i>Prunella grandiflora</i>		

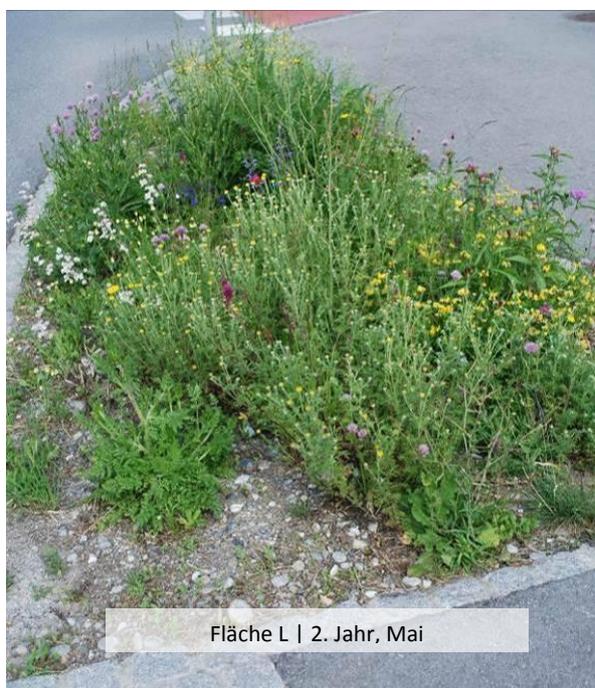
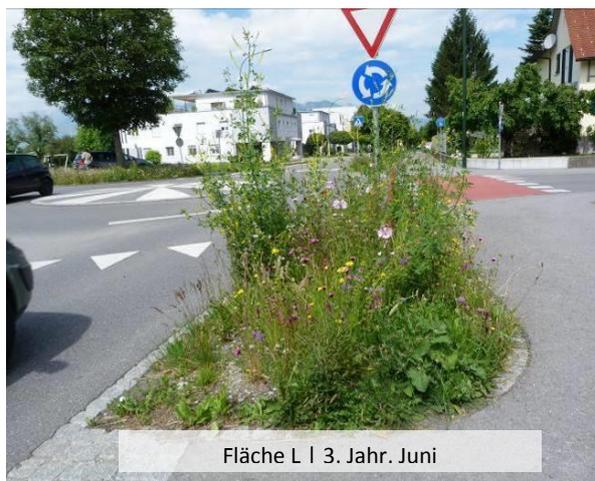
**Ergebnis Bonitierungsworkshop**

Fläche: L

		L
		Grubenkies 0/50mm
<b>Qualität</b>	Deckungsgrad	leicht lückig
	Blütenreichtum (hoch-mittel-niedrig-keine)	hoch
	Knospen (hoch-mittel-niedrig-keine)	mittel
	Wuchshöhe	stufig
	Wuchsformen	aufrecht
	Blütenfarben	bunt
	Verhältnis geschätzt Blütenpflanzen/Gräser [%]	85/15
<b>Ästhetik</b>	Optischer Ersteindruck	1
	Blühaspekt (Farbenpracht, Blütenreichtum)	1
	Sortierung, Pflanzensammensetzung	1
	Wuchsform und Deckung	1
	<b>GESAMT Ästhetik</b>	<b>1</b>
<b>Eignung im Straßenraum</b>	Verunkrautung	leicht
	Beeinträchtigung der Fahrwege	leicht
	Schäden durch menschlichen Einfluss	leicht
	Müll	nein
	Pflegeaufwand	gering
<b>Ökologischer Aspekt</b>	Blütenreichtum	hoch
	Invasive Neophyten	keine
	In der Mischung enthaltene Arten	41
	davon <b>nicht heimisch</b> (laut Angabe)	<b>1</b>

**Eckdaten Flächen L**

<b>Zusatzeinsaat</b>	Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i>		
	Ackerwachtelweizen	<i>Melampyrum arvense</i>		
	Wiesenschlüsselblume	<i>Primula veris</i>		
	Nelkenleimkraut	<i>Silene armeria</i>		
<b>Initialstauden</b>	Ochsenzunge	<i>Anchus officinalis</i>	Wegwarte	<i>Cichorium intybus</i>
	Färberkamille	<i>Anthemis tinctoria</i>	Wirbeldost	<i>Clinopodium vulgare</i>
	Ochsenauge	<i>Buphtalmum salicifolium</i>	Warzenwolfsmilch	<i>Euphorbia verrucosa</i>
	Ackerglockenblume	<i>Campanula rapunculoides</i>	Moschusmalve	<i>Malva moschata</i>
	Schw. Flockenblume*	<i>Centaurea nigra</i>	Wimpernperlgras	<i>Melica ciliata</i>
	Steppensalbei*	<i>Savia nemorosa</i>	Quirlbl. Salbei	<i>Salvia verticillata</i>
<b>Zwiebeln</b>	Traubenhyazinthe	<i>Muscari racemosum</i>		
	Wildtulpe*	<i>Tulipa sylvestris</i>		



## Lothar Schmidt

### Wildblumenmischung

Zusätzlich zu den Pilotflächen in Rankweil besuchten die Workshopteilnehmenden drei ausgewählte Flächen in der Gemeinde Meiningen, die vom Staudengärtner ([www.der-staudengartner.at](http://www.der-staudengartner.at)) Lothar Schmidt angelegt wurden. Die Samenmischungen stammen aus eigener Produktion, er verwendet größtenteils heimische Pflanzen.

Auf Anfrage werden spezielle, für den jeweiligen Standort angepasste Saatgutmischungen erstellt.



